



Karlsruher Institut für Technologie

KIT | IfSS | Engler-Bunte-Ring 15 | Karlsruhe

Probanden gesucht!

Institut für Sport und Sportwissenschaft
Leiter: Prof. Dr. Alexander Woll

Engler-Bunte-Ring 15
76131 Karlsruhe

Telefon: 0721 608-41661
Fax: 0721 608-44841
E-Mail: Alexander.Woll@kit.edu
Web: www.sport.kit.edu

Bearbeiter: Juliane Berner
Telefon: 0721 608-45035
E-Mail: juliane.berner@kit.edu
Datum: 07.03.17



Triggerpunkttherapie bei Kniegelenksarthrose - Probanden gesucht!

In der Sportorthopädie am Institut für Sport und Sportwissenschaft des KIT startet eine Studie zur konservativen Behandlung bei leicht- bis mittelgradiger Kniegelenksarthrose.

Viele Patienten mit einer Kniegelenksarthrose entwickeln durch Schonhaltungen und Fehlbelastungen schmerzhaftes knotige Verspannungen in der kniegelenksumgebenden Muskulatur, sogenannte „myofasziale Triggerpunkte“. Hieraus kann sich ein „myofasziales Schmerzsyndrom“ entwickeln, welches weitere Fehlbelastungen und Dysbalancen sowie starke Schmerzen in der betroffenen Extremität, aber auch ausstrahlend in andere Körperregionen zur Folge hat. Nicht selten führen die Schmerzen zum Verzicht auf Bewegung. Für den Erhalt unserer Gelenke ist Bewegung jedoch unerlässlich. Der Knorpel, der die Knochen überzieht und somit für Schutz und Gleitfunktion sorgt, ist nicht von Blutgefäßen durchzogen, sondern muss durch Diffusion ernährt werden. Wie ein Schwamm, der bei Druck entleert wird und bei sich bei Entlastung wieder vollsaugt, kann der Ernährungsprozess des Knorpels beschrieben werden. Mit zunehmenden Schmerzen und einer Minderung des Bewegungsumfangs kann es auf Grund einer schlechten Knorpelernährung zu einer Beschleunigung des Knorpelverschleißes kommen.

Ziel der Studie ist es, zu untersuchen, wie eine Therapie der myofaszialen Triggerpunkte im Bereich der gelenkumgebenden Muskulatur sich auf das Schmerzniveau und die Beweglichkeit betroffener Gelenke auswirkt und ob eine erfolgreiche Triggerpunkttherapie den Verlauf der Erkrankung günstig beeinflussen kann.

Als Therapieverfahren kommen die Extrakorporale Stosswellentherapie (ESWT) und das KinesioTape zum Einsatz. Die Behandlung und Erhebung der Messparameter erfolgt in 3 wöchentlich stattfindenden Sitzungen. Anschließend erfolgen noch zwei Nachuntersuchungen, eine nach einer Woche und eine Weitere nach 6 Wochen.

- Leiden Sie unter einer einseitigen Arthrose des Kniegelenks und haben Schmerzen im und um das betroffene Gelenk seit 3 Monaten oder länger?
- Haben Sie im letzten halben Jahr eine Bildgebung (Röntgen, MRT, CT) des betroffenen Gelenks erhalten?
- Sind Sie ohne Gehhilfe mobil, leiden nicht an anderen Erkrankungen in der betroffenen Extremität wie Durchblutungsstörungen, Nervenschäden oder offenen Wunden?
- Leiden Sie nicht an Erkrankungen des Herz- Kreislaufsystems oder der Atemwege?

Dann kontaktieren Sie mich bei Interesse für weitere Informationen per mail: juliane.berner@kit.edu

Juliane Berner
Ärztin und Akademische Mitarbeiterin

Karlsruher Institut für Technologie (KIT)
Kaiserstraße 12
76131 Karlsruhe
UST-IdNr. DE266749428

Präsident: Prof. Dr.-Ing. Holger Hanselka
Vizepräsidenten: Dr. Ulrich Breuer, Prof. Dr. Thomas Hirth,
Prof. Dr. Oliver Kraft, Christine von Vangerow,
Prof. Dr. Alexander Wanner

LBBW/BW Bank
IBAN: DE44 6005 0101 7495 5001 49
BIC/SWIFT: SOLADEST600

LBBW/BW Bank
IBAN: DE18 6005 0101 7495 5012 96
BIC/SWIFT: SOLADEST600